

Protokoll

zum 12. ordentlichen DBU Jugendtag am 4. September 2010 im Mercure Hotel Halle/Saale

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Sylvia Winzetitsch begrüßt um 09:00 Uhr die anwesenden Landesvertreter und eröffnet den 12. ordentlichen Jugendtag im Mercure Hotel, Halle/Saale.

TOP 2: Feststellung der Stimmberechtigten

Auf der Grundlage der Teilnehmerliste wird die Stimmrechtsermittlung durchgeführt. Von den Landesverbänden Bayern und Nordrhein-Westfalen liegen Stimmrechtsübertragungen vor. Die nicht anwesenden Landesverbände haben keine Stimm-rechte übertragen.

13 Landesverbände anwesend	= 26 Stimmen
Jugendvorstand	= 2 Stimmen
Gesamt	= 28 Stimmen
2/3 Mehrheit	= 19 Stimmen

(F. Wilke, stv. Bundesjugendwart fehlt entschuldigt)

TOP 3: Annehmen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen

TOP 4: Bericht des DBU-Jugendvorstandes

Der Bericht wurde den Landesvertretern vorab zur Verfügung gestellt.

TOP 5: Aussprache zum Bericht

Fragen zum Bericht wurden nicht gestellt.

Anmerkungen zu der Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften wurden für TOP 8 zurückgestellt.

TOP 6: Haushalt 2010 / Ausblick 2011

Die Bundesjugendwartin stellt die aktuellen Zahlen des Haushaltes 2010 (Stand 31.08.2010) vor und gibt Erläuterungen zu den einzelnen Positionen.

Der aktuell vorbereitete Haushalt für 2011 liegt dem DBU-Schatzmeister zur Prüfung vor. Dieser kann bis zur Genehmigung durch die Jahreshauptversammlung noch korrigiert werden. Der Haushalt 2011 beinhaltet zusätzlich alle Maßnahmen für den U 21 Kader (Teilnehmer Junioren WM), der in den Jugendbereich zukünftig integriert wird.

TOP 7: Entlastung des Jugendvorstandes

Dieter Rechenberg, LV Bayern, bittet um Entlastung des Jugendvorstandes. Vier anwesende Landesverbände enthalten sich der Stimme, die Entlastung wird mit den Stimmen von neun anwesenden Landesverbänden erteilt.

TOP 8: Deutsche Jugendmeisterschaften 2010 / 2011

Für die Deutschen Meisterschaften liegen zwei Bewerbungen vor.

B-Jugend = Wildau, A 10 Bowling, 32 Bahnen

A-Jugend = Ludwigshafen, Felix Bowling, 36 Bahnen

Der Jugendvorstand hat entschieden, dass beide Bewerber mit der Ausrichtung der Deutschen Jugendmeisterschaften beauftragt werden.

Die Bundesjugendwartin weist darauf hin, dass für Ludwigshafen Abrufkontingente in den Hotels „Excelsior“ und „Best Western“ vorliegen. Diese sollten frühzeitig abgerufen werden, da in Mannheim zum Zeitpunkt der DM A-Jugend eine Großveranstaltung stattfindet. Bei Buchung sollten Stornierungsfristen/-kosten erfragt werden.

Für die Deutsche Meisterschaft der B-Jugend in Wildau wird voraussichtlich Ende September eine Hotelliste auf der DBU-Homepage veröffentlicht.

Zu den stattgefundenen Deutschen Jugendmeisterschaften 2010 wurden nachfolgende Kritikpunkte mitgeteilt.

- Frühe Schließung der Küche am Tag der Playersparty
- Auswertungsprogramm
- Ausrichtervertrag
- Ergebnisdienst auf der Homepage DBU, Link sollte länger als 24 Stunden bleiben
- Neue Jugendrekorde werden zu spät veröffentlicht, sollte im Rahmen der DM geschehen.

Sylvia Winzetitsch erläutert, dass die Änderungen für die Einspielzeit durch die Ausrichter vorgenommen wurden. Diese wird zukünftig in den Spielplan integriert, so dass keine unnötigen Reibungsverluste entstehen.

Bei künftigen Vergaben einer DM werden die Ausrichter darauf hingewiesen, dass alle Spieler und Betreuer auch am Tag der Playersparty ausreichend gepflegt werden müssen.

Auswertungsprogramm:

Dieses Programm wird durch die DBU zur Verfügung gestellt und ist Bestandteil der Ausrichterverträge. Bei beiden Jugendmeisterschaften wurden eigene Programme verwendet und eingesetzt. Hierzu erläutert Dieter Rechenberg, dass das Auswertungsprogramm durch Ralf Frey zur Verfügung gestellt und bei der DM Aktive in Leipzig genutzt wurde. Fehler die dort noch aufgetreten sind, werden zurzeit beseitigt. Das Programm soll künftig bei allen DM eingesetzt und genutzt werden.

Vorschlag LV Niedersachsen:

Bestehende Rekorde sollten in das Programm integriert werden. So kann im Rahmen der Siegerehrung ein neuer Rekord bekannt gegeben werden.

DM-Ausrichtervertrag:

Aufgrund der in der Zwischenzeit vorliegenden DM-Ausrichterverträge sehen sich immer weniger Landesverbände in der Lage eine DM auszurichten. Die Unsicherheit der Kosten steht hierbei im Vordergrund.

Sylvia Winzetitsch teilt in diesem Zusammenhang mit, dass jeder Landesverband auf der Grundlage einer detaillierten Kostenermittlung, die vom DBU-Schatzmeister im Vorfeld geprüft und in Abstimmung mit dem Jugendvorstand freigegeben wird, sich für eine DM bewerben kann.

Weiterhin soll geprüft werden, ob es möglich ist, mehr B-Schiedsrichter bei einer DM einzusetzen. Ein A-Schiedsrichter als Verantwortlicher sollte ausreichend sein. Dies wird mit den Ausrichtern in der Planung im Vorfeld geklärt werden.

Die Bundesjugendwartin erläutert noch einmal das Procedere „DM-Bewerbung“

- Bewerbungsende ist der 30.06. des laufenden Kalenderjahres für die DM im folgenden Kalenderjahr;
- Ausrichter stellt Adressen möglicher Unterkünfte zur Verfügung. DBU-Marketing prüft Hotelsituation und stellt entsprechende Hotelangebote zur Verfügung,
- mit Ausrichtung interessierter Landesverband reicht Kostenaufstellung ein, die durch den Schatzmeister geprüft und durch den Jugendvorstand genehmigt wird;
- Jugendvorstand nimmt Kontakt mit Ausrichter auf, pflegt Informationsaustausch und überwacht Vorbereitungen.

Zur Frage des Vertreters Württemberg, warum Ausrichterverträge nur mit dem Landesverband geschlossen werden, teilt die Bundesjugendwartin mit, dass dies ausschließlich aus Haftungsgründen begründet ist.

Bezüglich der Meldungen (Spielerdaten) für die Deutschen Jugend-Meisterschaften bitte die Bundesjugendwartin die Landesverbände die Meldungen unverzüglich bereit zu stellen und nicht bis zum Meldeschluss zu warten.

Bei Namens- oder sonstigen Änderungen zur bereits getätigten Meldung bitte das Meldeformular komplett neu zuschicken mit dem Hinweis „Korrektur“!

TOP 9: D/C - Kader + U21 – Kader 2011

Thomas Radke und Joachim Hartmann erläutern den Anwesenden die neue Struktur im Juniorenbereich die dazu führt, dass hier eine Teilung zwischen U 21 und Ü 21 stattgefunden hat. Junioren U 21 werden durch das Jugendmanagement mit betreut bzw. ausgebildet und auf internationale Wettbewerbe vorbereitet.

Allgemeine Informationen bzgl. der Anforderungen an einen D/C- /U 21 Kaderspieler wurden auf der DBU-Homepage in der Zwischenzeit seit dem 11. Ordentlichen Jugendtag veröffentlicht.

Die Ergebnisse des Konditionstestes wurden vorgestellt, die Zuordnung der Spieler und Spielerinnen in die Kader verdeutlicht.

Das derzeitige Ziel der Kader ist die Vorbereitung auf die Junioren-WM 2012, welche im 2jährigen Turnus durchgeführt wird. Die Jugend-EM im jährlichen Rhythmus soll dazu dienen, die notwendigen Erfahrungen auf internationaler Ebene zu sammeln, wobei die unterschiedlichen Pattern hier auch noch mal einen großen Unterschied zwischen einer EM und einer WM darstellen. Wie aus den Auflistungen der Konditests ersichtlich, stehen zurzeit keine U 21-Spielerinnen zur Verfügung, so dass die Teilnehmer an einer Junioren WM 2012 zumindest teilweise aus dem D/C-Kader zu stellen sein werden. Thomas Radke erläutert nochmals die Arbeitsweisen in den der Jugend zugeordneten Kadern (D/C, U 21 sowie den beiden Sichtungskadern).

Alle Jugendlichen, die in das Berichtswesen integriert sind (BEO-Kader, D/C, U 21, Sichtungskader) haben bzw. werden die Aufgabe erhalten, ihren Monatsbericht auch an den Landes- und Heimtrainer zu verschicken.

Die Anregung der Trainer an den Jungendtag, die DM A-Jugend 2011 auf den verschiedenen Ölmustern (short/long) auszutragen, fand bei den Jugendvertretern Zustimmung und wird 2011 umgesetzt.

Hierzu ist es notwendig, seitens der Länderverantwortlichen, Kontakte mit den Bahnbetreibern zu pflegen um die entsprechenden Trainingsvoraussetzungen zu schaffen. Es empfiehlt sich auch die jeweiligen Landesmeisterschaften auf short/long auszutragen.

Beide Trainer bekräftigten nochmals, dass sie für zu klärende Fragen jederzeit angesprochen werden können.

Zum Thema Kader / Kadernominierung gab die Bundesjugendwartin nochmals folgende Informationen:

Während der DM erfolgt eine Vornominierung für die Kader; nach dem Konditionstest erfolgt die Kadernominierung (12 männlich, 12 weiblich), die zum Jahresende veröffentlicht wird.

Da den Konditest 2010 (für Kader 2011) im weiblichen Bereich nur 11 Teilnehmerinnen bestanden haben, erhalten 3 Spielerinnen die Möglichkeit, auf eigene Kosten den Konditest nochmals zu absolvieren. Falls alle den Test bestehen wird diejenige in den Kader aufgenommen, die die höchsten Werte vorweisen kann. Sie wird auch zum 1. D/C-Kaderlehrgang in Düsseldorf eingeladen.

Es war und ist nicht geplant, eine Wiederholung des Konditestes durchzuführen. Einzige Ausnahme: Die mögliche Meldezahl BMI (12/12) wird nicht erreicht, welche die Fördermittel der Länder zur Grundlage hat.

Für den Sichtungskader zugeordneten gilt:

Die Berichterstattung ist fortzuführen damit Fortschritte verfolgt werden können.

Im Vergleich zu 2009 kann eine positive Bilanz über die erbrachten sportlichen Leistungen und Ergebnissen gezogen werden.

Weitere Einzelheiten zu den bereits genannten Kadern werden auf dem Trainerworkshop besprochen. Über die Inhalte wurde und wird auf der Homepage berichtet.

Zum Informationsaustausch mit den Landesvertretern wird eine Kommunikationsplattform über „Google“ eingerichtet. Die Testphase ist gestartet. Sobald alle Vorbereitungen abgeschlossen sind, werden die Landesvertreter hierüber informiert.

TOP 10: Anträge

Dem Jugendtag lagen 4 Anträge zur Abstimmung vor.

Antrag 1: LV Niedersachsen, Änderung der Jugendordnung, Verteilung Stimmrechte

Der Antrag wird durch den Antragsteller wie folgt geändert:

Stimmberechtigt in der Jugendversammlung sind:

- die Landesverbände entsprechend ihrer jugendlichen Mitgliederzahlen und zwar je angefangene 100 Jugendliche eine Stimme. Die Stimmen können gebündelt werden.
- Die Mitglieder des Jugendvorstandes, und zwar je Funktion 3 Stimmen. Dieses Stimmrecht ist nicht übertragbar. Funktionsvertreter können keine Länderstimme wahrnehmen.
- Die Landesjugendfachwarte je eine Stimme

Die Abstimmung erfolgte offen; der geänderte Antrag wurde ohne Gegenstimme/Enthaltung angenommen. Die Änderung der Jugendordnung ist der nächsten DBU-Hauptversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

Antrag 2: LV Bayern, Änderung Spielweise Masters bei Deutschen Jugendmeisterschaften

Die Jugendführung gibt zu bedenken, dass B-Jugendliche lt. Sportordnung max. 6 Spiele als Serie bestreiten dürfen. Bei der momentanen Zeitplangestaltung ist eine Erhöhung der Spiele im Masters nicht möglich. Alternativ könnte auf Großanlagen die 1. Runde Masters bereits am Samstag nach dem Mannschaftsfinale gespielt werden. Durch den Wegfall der 1. Runde Masters am Sonntag kann eine entsprechende Pause eingeplant werden. Damit wäre der Sportordnung Genüge getan.

Der Antrag wird durch die Versammlung zurückgestellt; vorher soll über den Antrag des Jugendvorstandes auf Reduzierung der Teilnehmer A-DM entschieden werden.

Der Vertreter des LV Hessen verlässt um 12:15 Uhr die Versammlung.

Neue Verteilung der Stimmen:

12 Landesverbände	=	24 Stimmen;
Jugendvorstand	=	2 Stimmen
gesamt	=	26 Stimmen
2/3 Mehrheit	=	17 Stimmen

Antrag 3: DBU-Jugendvorstand, Reduzierung der Teilnehmer DM A-Jugend auf jeweils 4 Spieler

Nach sachlicher Diskussion, in der vor allem Nachteile durch und für die Landesverbände (Wegfall Fördermittel in den Landesverbänden, Anreiz für Jugendliche Landesmeisterschaften zu spielen, größere Auswahl an Spielern/innen zur Sichtung, Außendarstellung Bowlingjugend) dargestellt wurden, ergab die offene Abstimmung folgendes Ergebnis:

Für eine Reduzierung	12 Stimmen
Enthaltung	2 Stimmen
Gegen eine Reduzierung	12 Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Es folgte die Abstimmung zum Antrag 2: Masters komplett „best off 3“ unter der Maßgabe, dass der Zeitplan - wie in der Diskussion besprochen – angepasst wird, d. h. 1. Runde Masters nach dem Mannschaftsfinale.

Für den Antrag	24 Stimmen
Gegen den Antrag	0 Stimmen
Enthaltungen	2 Stimmen

Damit ist der Antrag angenommen und wird ab der DM B-Jugend 2011 umgesetzt.

Antrag 4: Jugendvorstand, Änderung der Jugendordnung Punkt 3.2

Die 6. Punktaufzählung „Genehmigung des Haushaltes“ wird gestrichen, da nicht der Jugendtag, sondern lt. Satzung die DBU-Hauptversammlung über die Genehmigung des Jugendhaushaltes entscheidet.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Jugendordnung ist entsprechend zu ändern und der nächsten Hauptversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

TOP 11: Verschiedenes

LV Niedersachsen

Der Vertreter des LV regt an, wieder eine komplette Anschriftenliste der amtierenden Jugendwarte an die Länder zu verteilen und regt an, diese auch auf der Homepage DBU zu veröffentlichen.

Generell sollte die Jugendordnung überarbeitet werden.

In der Vergangenheit wurde der BEO-Kader stiefmütterlich behandelt. Wie stellt sich das jetzt dar?

Bundesjugendwartin: Die Zusammenarbeit hat sich wesentlich verbessert, die Mitglieder des BEO-Kaders berichten monatlich. Alle Berichte werden ebenso ausgewertet wie die des D/C-, C- und Sichtungskaders.

Landesjugendfachwart erhält von Kadermitgliedern keine Infos über Lehrgänge!

Bundesjugendwartin: Wie bereits im letzten Absatz unter Top 9 angesprochen, ist die Möglichkeit einer Kommunikations-Plattform im Testverfahren. Über diesen Weg sollen die LV's dann auch über die Hausaufgaben ihrer Schützlinge nach Kaderlehrgängen informiert werden.

LV Schleswig Holstein

Ist es richtig, dass der Konditest aus dem Jugendhaushalt bezuschusst wird?

Die Fahrtkosten zum Konditest werden auf der Grundlage effektiver Fahrgemeinschaften bezuschusst.

LV Brandenburg

Durch zentrale Prüfungen wird auch in 2011 die DM der A-Jugend „gelähmt“. Betroffen sind auf jeden Fall Brandenburg und Berlin.

Joachim Hartmann stellt sich als Anti-Doping-Beauftragter der DBU vor. Er bittet alle Landesvertreter dieses Thema sehr ernst zu nehmen und die im Land tätigen Trainer für dieses Thema zu sensibilisieren. Auch seitens der Landesjugendfachwarte sollten vor allem Kaderspieler auf ihre Abmeldepflichten NADA immer wieder aufmerksam gemacht werden.

Die Bundesjugendwartin informiert, dass überlegt wird, den Termin des Jugendtages näher an die DBU Hauptversammlung zu legen (3 – 4 Wochen vorher). In Wahljahren ist der gewählte Jugendvorstand – wenn eine personelle Änderung des Bundesjugendwartes und seines Stellvertreters stattgefunden hat – bis zur Hauptversammlung handlungsunfähig, da Bundesjugendwart und Stellvertreter erst durch die Hauptversammlung bestätigt sein müssen, um ihre Amtsgeschäfte aufnehmen zu können. Bisher gab es in diesem Punkt keine Probleme, jedoch war es schon schwierig nach der letzten Wahl die Amtsgeschäfte von Marc Lazar zu übernehmen, der nach dem Jugendtag 2009 seinen Rücktritt zum 30.09.2009 erklärte. (Es musste z. B. noch ein Haushaltsplan für 2010 erstellt werden.)

Die Frage nach der Verbindung Jugendtag mit einem Lehrgang wird durch den Jugendvorstand als nicht sinnvoll erachtet, da es sich zeigt, dass die Anwesenheit der Jugendnationaltrainer beim Jugendtag eine wichtige Größe darstellt.

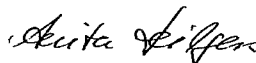
LV Niedersachsen fragt nach, wann die Hotels für die B-Jugend DM 2011 in Wildau bekannt gegeben werden. Der Auftrag liegt bei der verantwortliche Marketing GmbH. Die Bereitstellung der Hotelliste wurde auf Ende September zugesagt.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Der Jugendtag 2010 wurde um 14:55 Uhr durch die Bundesjugendwartin beendet.

Nörvenich, 28. September 2010



Sylvia Winzetitsch
Bundesjugendwartin



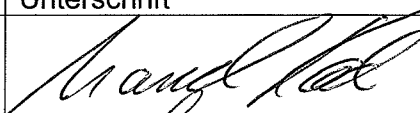
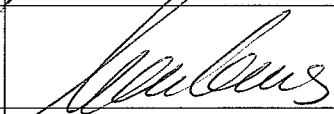
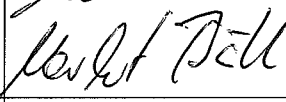
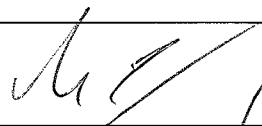
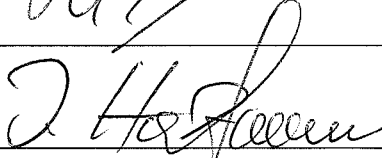

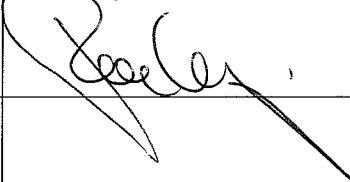
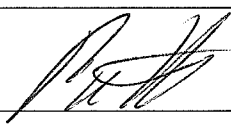
Anita Hilgers
Protokollführerin

Teilnehmerliste

12. ordentlicher Jugendtag DBU-Jugend

04. September 2010 Hotel Mercure Halle/Leipzig

Nr.	Funktion / Landesverband	Name	Unterschrift
1	DBU Bundesjugendwartin	Sylvia Winzetitsch	
2	DBU stv. Bundesjugendwart	Florian Wilke	
3	DBU Mädelswartin	Anita Hilgers	
4	Baden		
5	Bayern	Sarah Fiochetta Dieter Rechenberg	
6	Berlin	Peter Obst	
7	Brandenburg	Anke Pfeifer	
8	Bremen	Thomas Kupka	
9	Hamburg	Klaus Rummelhagen	
10	Hessen	Hortmut Brauh	
11	Mecklenburg-Vorpommern	Sven Dobratz	
12	Niedersachsen	Mario Tönjes	
13	Nordrhein-Westfalen	Bernd Wagner	
14	Rheinland-Pfalz		
15	Saarland		

Nr.	Funktion / Landesverband	Name	Unterschrift
16	Sachsen	Marcel Koch	
17	Sachsen-Anhalt	Michael Menkens	
18	Schleswig-Holstein	Norbert Bähnck	
19	Südbaden		
20	Thüringen		
21	Württemberg	Michael Strecker	
22	Nationaltrainer	Jimmy Hartmann	
22	Nationaltrainer	Thomas Radke	
23	DBU-Sportdirektor	Dieter Rechenberg	
24	Brandenburg	Andreas Gripp	
25	Hamburg	Manuela Prietzschek	
26			
27			
28			
29			
30			
31			



W B U

**Westdeutsche
Bowling Union e.V.**

WBU – Anita Hilgers, Boelckestr. 5, 52388 Nörvenich

DBU-Jugendwartin
Sylvia Winzetitsch

Verbandsjugendwartin

Anita Hilgers
Boelckestr. 5
52388 Nörvenich
Tel. 02426 - 901959

eMail: anitahilgers@t-online.de

Nörvenich, 02.09.2010

Hiermit übertrage ich die Vertretung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen für den DBU-Jugendtag 2010 mit allen Rechten und Pflichten an meinen Stellvertreter, Bernd Wagner.

Anita Hilgers
Verbandsjugendwartin

Westdeutsche Bowling Union e. V.



BAYERISCHER SPORT-KEGLER VERBAND e.V.
- Sektion Bowling -

1. Landesvorsitzender Sektion Bowling im BSKV e.V. - Vizepräsident BSKV e.V.
Raimund Hessling – Ganghoferstraße 30 – 82291 Mammendorf
Tel: (08145) 995390 - Fax 995391 - Mail: raimund.hessling@t-online.de

V o l l m a c h t

Hiermit wird Herr Dieter Rechenberg bevollmächtigt, die Sektion Bowling im BSKV e.V. beim Jugendtag 2010 der DBU in allen Angelegenheiten zu vertreten.

Mammendorf, den 03. September 2010

Raimund Hessling
1. Landesvorsitzender

Bowlingverband Niedersachsen e. V.

- Verbandsjugendwart -

Mario Tönjes, Tiefstr. 67, 26388 Wilhelmshaven

An die
DBU - Jugendführung

Mario Tönjes
Tiefstr. 67
26388 Wilhelmshaven
Tel.: 04421 / 966253
Mobil: 0170 / 1451474
EMAIL: toesborne@t-online.de

WHV, 01.07.10

Antrag auf Änderung der Stimmrechte in der DBU Jugendordnung zum nächstmöglichen Termin

Liebe Sportkameraden / innen

Der Bowlingverband Niedersachsen stellt zum 12. ordentlichen DBU Jugendtag folgenden Antrag auf Änderung der Jugendordnung (Pkt. 3.6 Stimmrechte):

Bisher:

3.6. Jedes Mitglied des Jugendvorstandes hat ein nicht übertragbares Stimmrecht. Die Landesfachverbände haben pro angefangene 250 jugendliche Mitglieder zwei Stimmrechte, die im Regelfall durch den Landesjugendfachwart wahrgenommen werden. Die Mitgliederzahlen richten sich nach der letzten, von der DBU bekannt gegebenen Mitgliederstärke. Personen mit Doppelfunktion haben jeweils nur ein Stimmrecht.

Neu:

Stimmberechtigt in der Jugendversammlung sind:

- die Landesverbände entsprechend ihrer jugendlichen Mitgliederzahlen und zwar je angefangene 50 Jugendliche eine Stimme
Die Stimmrechte können gebündelt werden.
- die Mitglieder des Jugendvorstandes, und zwar je Funktion 4 Stimmen.
Dieses Stimmrecht ist nicht übertragbar. Funktionsvertreter können keine Länderstimme wahrnehmen.
- die Landesjugendfachwarte je eine Stimme

Begründung:

Die jetzige Regelung ist nicht mehr Zeitgemäß. Stagnierende Zahlen in Ländern beweisen dies. Somit besteht die Gefahr, dass der DBU – Jugendtag wegen fehlender Landesverbände nicht stattfinden kann. Ebenso sind zurzeit die Mitgliederstarken Landesverbände den Mitgliederschwachen Landesverbänden gleichgestellt, da es keinen Landesverband mehr gibt, der nur annähernd die Zahl von 250 erreicht.

Nach dem Stand 01.01.2009 würde eine Stimmverteilung wie folgt aussehen:

Anzahl Jugend je LfV		Stimmverteilung
Baden	49	2
Bayern	208	6
Berlin	168	5
Brandenburg	203	6
Bremen	32	2
Hamburg	64	3
Hessen	91	3
Meck.-Pom.	35	2
Niedersachsen	153	5
NRW	125	4
Rheinl.-Pfalz	45	2
Saarland	41	2
Sachsen	57	3
Sachsen-Anhalt	27	2
Schleswig-H.	48	2
Südbaden	10	2
Thüringen	72	3
Württemberg	153	5
	1581	59
DBU		12
Gesamt		71

Im Sinne einer positiven neuen Regelung der Stimmrechte verbleibe ich

mit sportlichem Gruß





Bayerischer Sportkeglerverband e.V.
Sektion Bowling – Jugendführung

Bundesjungendwartin

*Sylvia Winzetitsch
Altinger Str. 12,
71126 Gäufelden-Nebringen*

15.7.2010

**Antrag des Bayerischen Sportkeglerverbandes (BSKV) – Sektion
Bowling / Jugendführung – zum Jugendtag Der Deutschen
Bowlingunion**

Die Jugendführung des BSKV/ Sektion Bowling stellt zum Jugend tag der DBU folgenden Antrag:

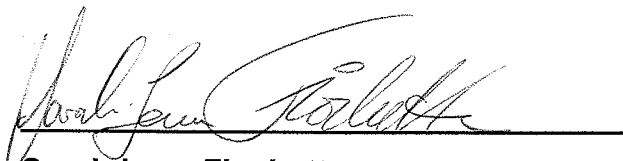
„Änderung der Spielweise des Masters bei den Deutschen Meisterschaften grundsätzlich mit der Wertung Best of Three.“

Begründung:

Die Spielweise der ersten beiden Runden im Masters mit der Wertung von zwei Spielen ist aus unserer Sicht – wir sprechen vom Jugendbereich – fast schon als „Glücksspiel“ zu sehen. Natürlich wird im internationalen Bereich teilweise sogar nur mit einem Spiel im Masters eine Entscheidung herbeigeführt, jedoch treffen sich bei solchen Events die jeweilige Spitze einer Sportart. Da kann man mit Sicherheit verlangen, dass diese hochklassigen Spieler in der Lage sein müssen jedes Spiel auf hohem Niveau zu spielen.

Bei den Deutschen Meisterschaften habe ich zwar auch die Spitze eines Landes, jedoch das Leistungsgefälle ist ganz anders ausgeprägt. Hier passiert es viel schneller, dass ein Spieler aufgrund noch inkonstanter Spielweise ein

Spiel „in den Sand“ setzt. Gerade in B - Jugend ist dies der Fall. Insofern werden immer wieder Spieler, die in ihrem Spiel beim Masters manchmal nur Glück haben andere bessere Spieler aus diesem Event herausspielen. Nachdem die Änderung der Spielweise insgesamt nur einen zusätzlichen Aufwand von zwei Spielen im Masters umfasst, hat die Änderung auch keinen großen Einfluss auf die temporäre Gestaltung der Deutschen Meisterschaften.



Sarah-Lena Fiochetta

(kommissarischer Landesjugendfachwart Bayern)

Sylvia Winzetitsch

DBU-Bundesjugendwartin

Altinger Str. 12, 71126 Gäufelden

Tel. 07032/ 314 68

Fax: 03222/ 372 46 48

Mobil 0160 / 470 38 58

Mail: Sylvia.Winzetitsch@t-online.de

Nebringen, den 10.Juli 2010

DBU e.V. – Sylvia Winzetitsch, Altinger Str. 12, 71126 Gäufelden

Verteiler:

Landesjugendfachwarte

DBU - Jugendvorstand

DBU - Präsidium - zur Kenntnis –

Antrag auf Reduzierung der Teilnehmer der DM A-Jugend auf jeweils 4 Spieler

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

der DBU-Jugendvorstand stellt zum 12. ordentlichen Jugendtag nachfolgenden Antrag auf Reduzierung der Spieleranzahl der DM A-Jugend auf jeweils 4 weibliche und männliche Spieler.

Bisherige Regelung:

Bei der DM A-Jugend wurden bisher jeweils 6 Spieler/innen zur Deutschen Meisterschaft pro Landesverband zugelassen. Um diese Wettbewerbe sicherzustellen waren 5 Spieltage erforderlich, wobei die meisten Landesverbände am Vortag anreisen.

Zukünftige Regelung:

Analog der Durchführung der DM B-Jugend

Begründung:

In den letzten Jahren sind im Jugendbereich die Fördermittel drastisch gekürzt und teilweise sogar gestrichen worden. Einige Landesverbände finanzieren ihre Teilnahmen an den DM bereits selbst.

Auch die rückläufigen Meldungen in den letzten Jahren zeigen, dass eine Vielzahl der Landesverbände das aktuelle Kontingent gar nicht mehr voll ausschöpfen kann.

Der Wettbewerb kann in 4 Tagen durchgeführt werden, wobei für die Jugendlichen max. 2 Tage Schulbefreiung erforderlich werden. Durch die Reduzierung eines Wettkampftages kann darüber hinaus jeder Landesverband bei den Übernachtungs-, Verpflegungs- und Reisekosten etc. Einsparungen erreichen.

Wir würden uns freuen, wenn dieser Antrag positiv angenommen wird und verbleiben

mit sportlichem Gruß
Deutsche Bowling Union e.V.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Winzetitsch', is written over a light grey rectangular background.

- Sylvia Winzetitsch -
Bundesjugendwartin

Sylvia Winzetitsch

DBU-Bundesjugendwartin

Altinger Str. 12, 71126 Gäufelden

Tel. 07032/ 314 68

Fax: 03222/ 372 46 48

Mobil 0160 / 470 38 58

Mail: Sylvia.Winzetitsch@t-online.de

Nebringen, den 10.Juli 2010

DBU e.V. – Sylvia Winzetitsch, Altinger Str. 12, 71126 Gäufelden

Verteiler:

Landesjugendfachwarte

DBU - Jugendvorstand

DBU - Präsidium - zur Kenntnis –

Antrag auf Änderung der Jugendordnung

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

der DBU-Jugendvorstand stellt zum 12. ordentlichen Jugendtag nachfolgenden Antrag auf Änderung der Jugendordnung Punkt 3.2

Bisherige Formulierung

3.2. Die Aufgaben des Jugendtages der DBU sind insbesondere

- Entgegennahme der Jahresberichte des Jugendvorstandes
- Beratung und Beschlussfassung über grundsätzliche Angelegenheiten
- Wahlen
- Beschlussfassung über Anträge an die DBU - Versammlung
- Beschlussfassung über Anträge an den DKB-Jugendkongress
- Genehmigung des Haushalts

Zukünftige Formulierung

3.2. Die Aufgaben des Jugendtages der DBU sind insbesondere

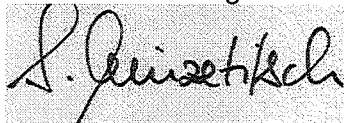
- Entgegennahme der Jahresberichte des Jugendvorstandes
- Beratung und Beschlussfassung über grundsätzliche Angelegenheiten
- Wahlen
- Beschlussfassung über Anträge an die DBU - Versammlung
- Beschlussfassung über Anträge an den DKB-Jugendkongress

Begründung:

Der Jugendhaushalt wird durch die Jahreshauptversammlung genehmigt und nicht durch den Jugendtag. Der Jugendtag wird über den aktuellen Stand des laufenden Etats sowie über die Haushaltsentwurf für das Folgejahr informiert.

Wir würden uns freuen, wenn dieser Antrag positiv angenommen wird und verbleiben

mit sportlichem Gruß
Deutsche Bowling Union e.V.



- Sylvia Winzetitsch -
Bundesjugendwartin